

Die Sattler

Polsterer und Tapezierer

Peter Weisrock

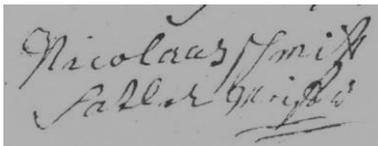


17. Jh. die Sattler.

Die Sattlermeister Schmidt

1725-1803

Der 1695 geborene Sattler *Johann Heinrich Schmidt* aus Gaubsheim heiratete 1725 nach Nieder-Olm. Er starb 1755 und sein Sohn *Nikolaus Schmidt* führte die Sattlerei seines Vaters bis 1803 weiter.



1788, Signatur von Sattlermeister Nicolaus Schmitt.

Im Gemeindehaushalt von 1757 ist von ihm eine Rechnung zu finden "*Dem Sattler Schmidt wegen einem neuen Rihmen an die große Glock 45 xr.*".¹ Mit Reparaturen an den Glockenseilen wurde er weiter beschäftigt. 1786 fertigte er "*newe (neue) Schleif(en) für das 'Kroß Glocken Sahl'*".² Auch 1788 nahm er eine Reparatur an den Glockenseilen vor.³

1 StaNO IX., Gemeindehaushalt 1757.

2 StaNO IX. 152 fol, Gemeindehaushalt 1786, Eintrag vom 14.4.1786, S. 63.

3 StaNO IX. 132 fol, Gemeindehaushalt 1788, Eintrag vom 3.5.1788, S. 67.

Sattler Nicolaus Müntzenberger

1757 und 1759

Die Familie *Balthasar Müntzenberger* kam 1675 aus Zornheim. *Johann Johann Müntzenberger* etablierte sich in Nieder-Olm bald als Schöffe. Dessen Sohn *Nicolaus Müntzenberger* wurde Sattler und heiratete 1729 in die Familie des Unterschulteißens *Heinrich Sody* ein.⁴ 1757 vermerkt der Gemeindehaushalt Ausgaben "*wegen Reparatur der Blasbälg an der Orgel*".⁵ Die gleiche Reparatur an den Blasebälgen der Orgel musste er 1759 wiederholen.⁶



Orgelprospekt von St. Georg.⁷

Sattlermeister Georg Schwarz

1818-1851

In den Gewerbesteuerlisten von 1818 bis 1830 ist Sattlermeister *Georg Schwarz II.* mit Werkstatt an der Alten Landstraße, dem Hinterhaus der Pariser Straße Nr. 103, ansässig.⁸ Neben seinem Handwerksbetrieb betätigte er sich auch als Weinwirt und Kohlenhändler.⁹ Sein Anwesen beherbergte einen Winzerbetrieb und eine Branntweinbrennerei.¹⁰ Das zwei-stöckige Wohnhaus lag an der Pariser Straße Nr. 103, neben dem alten **Rathaus**. Er war Vater des Bürgermeisters *Rudolf Schwarz*, Amtszeit 1848-1853.

4 KAPANO Fb., Familie Müntzenberger und Familie Sody.

5 StaNO IX., Gemeindehaushalt 1757.

6 StaNO IX., Gemeindehaushalt 1759.

7 Foto: Peter Weisrock, 2007.

8 StaNO XV., Korrespondenzregister, Eintrag vom 7.10.1826.

9 StaNO XXIII., Gewerbetreibende 1830, S. 47.

10 StaNO XXVI., Brandkataster.

Sattlermeister Heinrich Braunwell Pariser Straße 92

Im Eckhaus Pariser Straße und Wassergasse des früheren Sattlers *Cornelius Becker* hatte sich der Sattlermeister *Heinrich Braunwell III.* um das Jahr 1870 durch Einheirat ansässig gemacht und hier sein Handwerk ausgeführt. Die Sattlerei des Meisters *Braunwell* blieb jedoch ohne Nachkommen.

Fol. _____ Nieder-Olm, den 11. November 1893.

RECHNUNG

für *Erwan Michael Michael Geyser*
von **Heinrich Braunwell, Sattler.**

		1893	1894
1893	1893 Maschinen und Reparatur eingehen	16	40
Januar 18	Das Stoff für ein Kissen in einem Koffer		35
März 9	Das Stoff für ein Kissen in einem Koffer		35
	Das Stoff für ein Kissen in einem Koffer		19
21	1,50 Meter Stoff für ein Kissen		30
April 1	Das Stoff für ein Kissen in einem Koffer		45
Mai 19	Das Stoff für ein Kissen in einem Koffer		40
		19	69

1893.¹¹

Sattlermeister, Tapezierer, Polsterer Heinrich Georg Josef und Franz Holzamer

Heinrich Georg Josef Holzamer war der Sohn des Lehrers *Andreas Holzamer*. Er bewohnte mit seiner großen Familie das Haus Pariser Straße Nr. 113. Dort wurde auch sein Sohn und späterer Schriftsteller *Wilhelm Holzamer* geboren. Ende der 1880er Jahre zog die Familie in den Unteren Sörngenlocher Weg Nr. 4 um, heute Wilhelm-Holzamer-Weg. Sein zweiter Sohn *Franz Holzamer* erlernte wie sein Vater das Sattler- Tapezier- und Polsterhandwerk. Er ging auf Wanderschaft und arbeitete dann zunächst als selbstständiger Sattler, Polsterer und Tapezierer in Nieder-Olm. Die Firma *Franz Holzamer* wurde 1894 mit den gesamten Tapezierarbeiten am Neubau des Amtsgerichts beauftragt.¹² *Franz Holzamer* übersiedelte später nach Berlin und machte sich dort als erfolgreicher Innenarchitekt mit Compagnon *Riemann* selbstständig. Neben seinem Beruf wurde er auch Abgeordneter im Deutschen Reichstag.

11 Rechnung vom 11.11.1893.

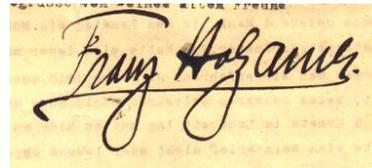
12 StaNO XV., Ratsprotokolle 1894, Eintrag vom 16.9.1894, S. 197-198.



1921, Firma Holzamer und Riemann, Berlin.



1921, Franz Holzamer, Berlin.



1921, Signatur von Franz Holzamer.¹³

Heinrich Georg Josef Holzamer blieb in dessen als Sattler in Nieder-Olm bis zur Aufgabe seines Handwerksbetriebs im Unteren Sörngenlocher Weg Nr. 4. Chronist *Michael Eifinger* hatte den "alten Sattlermeister" noch gekannt.¹⁴

Sattlermeister Wilhelm Sieben Pariser Straße 119 und 106

Sattlermeister *Wilhelm Sieben* arbeitete zunächst in einem kleinen Anbau des Wohnhauses von Landwirt *Franz Horn*, Pariser Straße Nr. 119. In den Jahren 1908 bis 1920 wirkte er im Haus Pariser Straße Nr. 104 als Nachbar von Schustermeister *Adam Stohr*. Sein Sohn *Jakob Sieben* trat die Nachfolge von Schuhmeister *Adam Stohr* an, der keinen Nachfolger hatte.

13 Schreiben Franz Holzamer vom 2.3.1921, Archiv Weisrock.

14 Michael Eifinger. Vermischte Schriften, Nieder-Olm 1954.

Wilhelm Holzamer bediente sich in seiner Novelle *Meisterstolz* der Person von *Wilhelm Sieben*, dem er den Familiennamen *Fehle* gab und so seine familiäre Herkunft veränderte.

"Acht lange Jahre lang war er fort gewesen. In Norddeutschland. In Hamburg, in Mecklenburg, in Wismar, in Berlin. So wurde es immer aufgezählt" [...] *Der Wilhelm hatte seine Werkstatt aufgethan. 'Wilhelm Fehle, Sattler und Tapezierer'. Die Bauern liefen ordentlich zu ihm und lobten seine Arbeit*".¹⁵



Links Sattlermeister Wilhelm Sieben.¹⁶

Sein Sohn *Jakob Sieben* trat in den Handwerksbetrieb seines Vaters ein. Er erlernte zusätzlich das Schusterhandwerk bei dem benachbarten Schustermeister *Adam Stohr*, dessen Betrieb er später übernahm.

== Tapeten ==

moderne und stilgerechte Muster in großer Auswahl
Saubere Verarbeitung bei billigster Berechnung.

Matrizen neuesten Systems,
zerlegbar, daher leicht zu reinigen.

Niederlage von Patent-Regelfeder-Matrizen.

Sofas, Divans und Sessel
in allen Facons, beste Polsterarbeit.

Wachstuche, Portemonnaies, Schultaschen,
Hosenträger, Gamaschen, Markttaschen
stets auf Lager

WILHELM SIEBEN, Sattler- und Tapeziermeister
Nieder-Olm Pariserstraße No. 106.

1912

Schlaf wohl!

so heißt die neue patentamtlich geschützte staubfreie

Springfeder-Matratze
mit horizontaler und vertikaler Federung Günstigste u. bequemste Matratze der Welt. Diese wird in verschiedenen Ausführungen und schon von 14 Mk. an das Stück geliefert.

Rohhaar-Capok-Woll-Matratze
billigst. Garantiert gewaschen.

Bettfedern u. Dunnen in allen Größen. **Porzellan-Hasenhausen** in allen Größen. **Bettvorhänge u. Federleinen, Tischwachsleuchter, Markt Taschen, Portemonnaies, Hosenträger, Fensterleder**

Prima Leder fett gelb und schwarz per Pfund 30 Pfg. **Prima Wagenfett** per Pfund 15 Pfg. Bettfedern werden zum Reinigen angenommen und auf Wunsch auch abgeholt und in kurzer Zeit wieder geliefert.

Wilhelm Sieben
Sattler- und Tapeziermeister.

1914

Wilhelm Sieben
Sattler und Tapeziermeister
Nieder-Olm b. Mainz

Fol. *d. Herrn Den 19. Juni 1927*

Rechnung für *Herrn Georg Hefling*

1927

Wilhelm Sieben
Nieder-Olm
Sattler und Tapezierer

1932

Sattlermeister Peter Faust
1894-1980er Jahre
Oppenheimer Straße 3

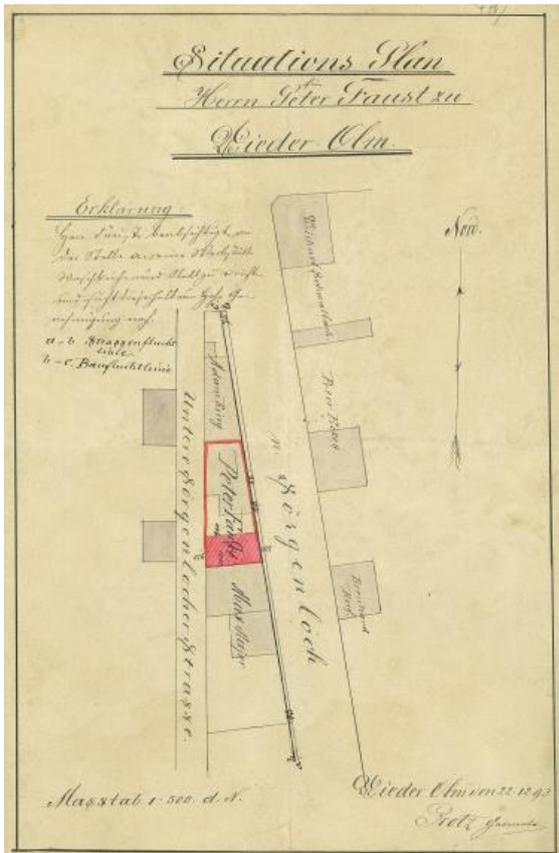
Sattlermeister *Peter Faust II.* baute in der Oppenheimer Straße Nr. 3 sein Wohnhaus. Zur Unterbringung seiner Sattlerwerkstatt errichtete er 1894 auf dem Anwesen einen Nebenbau.¹⁷ Er fertigte für das damals noch überwiegend landwirtschaftliche Nieder-Olm Zugeschirre für Pferde, Kühe

¹⁵ Wilhelm Holzamer. *Meisterstolz*, in: *Auf staubigen Straßen*, Leipzig 1898, S. 43f.

¹⁶ Foto: Nachlass Anton Weisrock.

¹⁷ StaNO XV., Ratsprotokolle 1894, Eintrag vom 28.1.1894, S. 174.

und Ochsen. Auch lederne Schulranzen und Taschen gehörten zum Sortiment.



1893, Antrag zum Bau der Sattlerwerkstatt von Peter Faust II., Oppenheimer Straße Nr. 3.¹⁸



Das Anwesen von Sattlermeister Peter Faust II. in der Oppenheimer Straße Nr. 3. Links der Nebenbau mit Sattlerwerkstatt.¹⁹ 2023 niedergelegt.

Sein Sohn Sattlermeister *Lorenz Faust IV.* trat die Nachfolge an. Um seine handwerklichen Erzeugnisse besser anbieten zu können, ließ er 1908 ein großes Ladenfenster zur Oppenheimer Straße einbauen, wie es heute noch erhalten ist.²⁰ Das Sattler- Polsterer- und Tapezierhandwerk blieb auch weiterhin in der Familie und

18 StaNO, XXVI., Bauantrag vom 22.12.1893.

19 Foto: Reinhard Gabel, 2022.

20 StaNO, XXVI., Baubescheid vom 27.2.1908.

wurde von seinem Sohn *Peter Andreas Faust* übernommen. Dessen Sohn *Rudolf Faust* war der letzte in der Familientradition, der das Handwerksunternehmen in den 1980er Jahren schließlich schloss.



1898



1912



1914





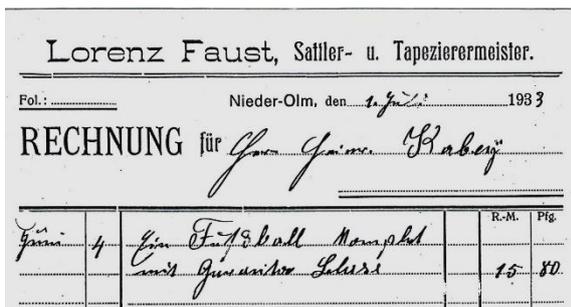
1922



Das noch erhaltene stark verwitterte Firmenschild von Lorenz Faust IV. an der Hausfassade Oppenheimer Straße Nr. 3.²¹ Seit 2023 verschwunden.



1930



1933, auch Lederfußbälle für die Fußballabteilung der DJK wurden repariert.



1953



1958

21 Foto: Reinhard Gabel, 2022.